

Kosten für eine Kreditkarte nicht als Werbungskosten abzugsfähig

Die steuerliche Anerkennung von **Werbungskosten** ist immer dann besonders heikel, wenn die **private** und die **berufliche Veranlassung eng** miteinander **verbunden** sind. Das BFG hatte sich (GZ RV/7100110/2014 vom 27.3.2019) mit dem Sachverhalt auseinanderzusetzen, in dem ein Arbeitnehmer eine **Kreditkarte überwiegend** für **berufliche Zwecke** nutzte (beispielsweise um Hotels und Restaurants auf Dienstreisen im Ausland zu bezahlen) und die damit zusammenhängenden **Kreditkartengebühren** als **Werbungskosten** geltend machen wollte. Mit dieser zweiten Kreditkarte - er verwendete sie aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nur für berufliche Zwecke - streckte der Arbeitnehmer die **Spesen** vor und erhielt sie dann am Monatsende von seinem Arbeitgeber **rückerstattet**.

Das **BFG** betonte in seiner Entscheidung, dass eine Kreditkarte grundsätzlich privat oder beruflich verwendet werden könne. Sofern **Aufwendungen** sowohl durch die **Berufsausübung** als auch durch die **Lebensführung bedingt** sind, stellen sie jedoch **keine Werbungskosten** dar. Von diesem **Aufteilungsverbot** könne nur dann **abgegangen** werden, wenn die Aufwendungen oder **Ausgaben nahezu ausschließlich beruflich veranlasst** sind. Im konkreten Fall konnte jedoch **nicht zweifelsfrei** nachgewiesen werden, dass die für berufliche Zwecke angedachte **Kreditkarte ausschließlich** im Zusammenhang mit dem **Job verwendet** worden ist. Eine stichprobenweise Überprüfung der **Kreditkartenabrechnung** zeigte nämlich, dass von fünf Positionen **zwei privat veranlasst** waren (Einkauf im Outlet-Center sowie die Bezahlung einer Lotterierechnung) und diese zweimalige private Verwendung auch noch an unterschiedlichen Tagen erfolgt ist. Dies **spricht** auch **gegen** eine **ausnahmsweise Verwendung** der "beruflich gewidmeten Kreditkarte" weil gerade die für private Zwecke gedachte Kreditkarte nicht bei der Hand war. Da somit die **Kreditkarte bloß überwiegend** für berufliche Zwecke eingesetzt wurde, können die Kreditkartengebühren **nicht** als **Werbungskosten** steuerlich **abgesetzt** werden.